

# Naturwissenschaftlichen Entdeckergeist wecken

## Realschule Rottenburg als „MINT-freundliche Schule“ und „Digitale Schule“ ausgezeichnet

Rottenburg. 106 Schulen aus Bayern sind als „MINT-freundliche Schule“ ausgezeichnet worden. Die Schulen weisen nach, dass sie mindestens zehn von 14 Kriterien im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) erfüllen. Darüber hinaus wurden 42 Schulen als „Digitale Schule“ geehrt. Die Realschule Rottenburg freute sich über beide Auszeichnungen.

Insgesamt sind in Bayern nun 87 Schulen „Digitale Schule“, eine davon ist nun die Realschule. Diesen Schulen wurde es durch einen Kriterienkatalog ermöglicht, eine Standortbestimmung sowie zum Thema „Digitalisierung“ vorzunehmen. Die Ehrung fand auf Einladung von Google Germany in München statt und wurde vergeben von der Initiative „MINT Zukunft schaffen!“ und ihren Partnern.

Die Ehrung der „MINT-freundlichen Schulen“ (welche die Realschule erneut erhalten hat) in Bayern steht unter der Schirmherrschaft von Kultusminister Michael Piazzolo und der Kultusministerkonferenz, die Ehrung der „Digitalen Schulen“ steht unter der Schirmherrschaft der Beauftragten der Bundesregierung für Digitalisierung, Staatsministerin, Dorothee Bär, sowie der Staatsministerin Judith Gerlach, Bayerisches Staatsministerium für Digitales.

### Forscherfreude bei Schülern wecken

Kultusminister Michael Piazzolo betont: „Die engagierte MINT-Förderung weckt in den Schülern naturwissenschaftlichen Entdeckergeist und Forscherfreude. Ich bin überzeugt, dass sie ihre Begeiste-



Freuen sich über die Auszeichnungen für die Realschule: Jürgen Falter, Leiter Schulentwicklungsteam, MINT-Beauftragter Holger Brandl und Schulleiter Johannes Pfann (v.l.) mit den Rednern und Ehrengästen.

Foto: Fabian Vogel

rung für die Naturwissenschaften später auch erfolgreich in ihr Berufsleben einbringen können. Ein großer Dank gilt allen verantwortlichen Lehrkräften der MINT-freundlichen Schulen, die Tag für Tag motivierende Bildungsangebote bereitstellen und unsere Jugendlichen in dieser Begabung fördern.“

Bundestagsabgeordneter Thomas Sattelberger, Vorsitzender der Initiative „MINT Zukunft schaffen!“, führt aus: „Unsere beiden Signets ‘MINT-freundliche Schule’ und ‘Digitale Schule’ etablieren sich als stärkste Schulentwicklungsprogramme in Deutschland“.

Die MINT-freundlichen Schulen in Bayern öffneten sich für die Digitalisierung. Sie verknüpften Schulentwicklung mit digitaler Transformation und verbinden so MINT und

Digitales. „Die bayerischen ‘Digitalen Schulen’ sind die deutschlandweite Spitze bei der Digitalisierung“, betonte er. Mit dem Programm „Digitale Schule“ erhalten die Schulen ein Zertifikat, mit dem sie ihre Anstrengungen belegen können. „Wir zeigen einen Zielrahmen und die Leitplanken für den Weg auf. Damit sind wir wichtige Brückenbauer für den Digitalpakt Schule und unsere ausgezeichneten Schulen sind die Vorreiter.“

### Bayerische Wirtschaft braucht MINT-Fachkräfte

Die Wirtschaft brauche Fachkräfte aus dem MINT-Bereich, damit der Wirtschaftsstandort Bayern sich auch weiterhin positiv entwickeln kann, sagt Dr. Christof Prechtl,

stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der bayerischen Wirtschaft (vbw). Die „MINT-freundlichen Schulen“ und „Digitalen Schulen“ begeisterten Kinder und Jugendliche nicht nur für Technik – sie bereiteten den Nachwuchs auch auf die Herausforderungen der Arbeitswelt von morgen vor und zeigten ihnen die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten auf.

325 Schulen in Bayern tragen das Signet „MINT-freundliche Schule“. Das sei ein deutlicher Beleg dafür, dass MINT in Bayern einen hohen Stellenwert hat, betonte Dr. Wieland Holfelder von Google Germany. Auch beim Thema Digitalisierung liegen die bayerischen Schulen vorn. Durch 42 Neuzugänge in 2019 sind 87 Schulen in Bayern zur „Digitalen Schule“ ernannt worden.